

## III Neue Schriften.

1. Lorenz von Vest Lehrbuch der Botanik mit Erklärung des Jussieuischen Pflanzensystems und Andeutungen zu einem neuen natürlichen Systeme. gr. 8. Wien 1819. (Ein interessantes lehrreiches Buch, davon wir uns eine umständlichere Anzeige vorbehalten.)

2. Nürnbergische Flora oder erste Abth. der bairischen Flora. Von J. S. Winterschmid jun. 2tes B. 2tes H. Nürnberg 1819. 8. Ein Bogen Text und 8. ill. Kupfert. *Veronica agrestis*, *Parnassia palustris*, *Leucojum vernalis*, *Alisma plantago*, *Butomus umbellatus*, *Potentilla verna*, *Comarum palustre*, *Digitalis ambigua*.

3. Handbuch der medicinisch-pharmaceutischen Botanik, oder systematische Beschreibung sämmtlicher officinellen Gewächse, zum Gebrauche für Aerzte, Apotheker, Droguisten, und als Leitfaden bei akademischen Vorlesungen. Von J. H. Dierbach, Dr. der Medic. etc. Heidelberg 1819. Bei K. Grofs 492. S. 8.

Der gelehrte, so viel wir wissen, aus der Schule der Pharmacie hervorgegangene Verf. liefert hier eine sehr zweckmäßige Bearbeitung der officinellen Pflanzen, welche insbesondere jungen Apothekern, die ihre Wissenschaft gründlich erlernen wollen, zu empfehlen ist.

4. Die Gärten; Ein Wort zu seiner Zeit von Friedr. von Lupin auf Illerfeld, Königl.

baier. Oberst - Berg - Commissair. München bei Lentner 1820. 236. S. in 8.

Der Verf. hat seinen Gegenstand mit vieler Sachkenntnifs, mit Witz und Laune bearbeitet, und sein Buch verschafft eine lehrreiche und angenehme Unterhaltung. Er erhielt von der allgemein verehrten Königin von Baiern, welcher das Buch gewidmet ist, ein eigenhändiges sehr huldvolles Schreiben, und eine goldene mit Ihrem Bildnisse gezierte Medaille.

5. Oesterreichischer Blumenkranz von Leopold Trattinnick. Wien, 1819. auf Kosten des Verf. 240 S. in 8.

Eine ganz neue interessante Erscheinung. Der Verfasser bekanntlich einer der gelehrtesten Botaniker, dabei höchst thätig, und vorzüglich bemüht, die Botanik unter höhern Ständen zu verbreiten, wendet sein dichterisches Talent, welches aus seinen frühern botan. Schriften schon vielfältig hervorleuchtete, mit Glücke dazu an, einzelne Pflanzenarten zu besingen. Es ist gleichsam eine Zugabe zu seiner österreichischen Flora, indem er eben die dort aufgestellten 200 Arten, der Reihe nach zu seinem Gegenstande gewählt hat. Sonach macht jede Pflanze so zu sagen ein eigenes Kapitel aus, und zwar auch in so ferne, als bei den Pflanzen selbst die verschiedenartigsten Gegenstände nicht nur nach äusserlichen sondern auch innerlichen

Beschaffenheiten, nach Kräften und Wirkung, und je nachdem uns jede Pflanze auf verschiedene Weise anspricht, den Stoff zum Gedichte gaben. Daher kommt es denn, daß bald diese, bald jene Form der Dichtkunst gewählt, auch bald die eine Pflanzenart mit Satyre, bald eine andere mit einer Moral hervortritt. — Wir rathen jedem Botaniker, daß er hier ohne weiters zugreife; es wird ihn nicht gereuen und ihm viel Vergnügen auf Excursionen und im Studierzimmer gewähren. Doch es mögen, anschauungshalber, einige kurze Beispiele folgen.

Nr. 112. *Scilla amoena*.

Eine anmuthige und bescheidene Zierde des Frühlings.

Ihr fragt, worauf das Pflänzchen deutet,  
Das Kleine hier, voll Freundlichkeit? —  
O, wär es doch nur mehr verbreitet! —  
Es nennt euch die Bescheidenheit!

Nr. 191. *Plantago tenuiflora*.

Du sagst, du wissest nichts von mir und meinem Werth;  
Der Vorwurf rührt mich nicht, der dich allein entehrt.

Nr. 17. *Clypeola Jonthlaspi*.

Die Früchte sind viel größer, als die kaum sichtbaren Blüten.

Klein sind die Blumen, die Früchte groß;  
Das ist gewöhnlich des Weisen Loos!  
So lang er lebt, muß der verkannte schmachten;  
Die Nachwelt erst weiß sein Verdienst zu achten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Neue Schriften 157-160](#)